Polizeipräsidium
Mittelfranken

# Straßenverkehrs- und Unfallstatistik 2024

# Stadt Nürnberg

**1. Strukturdaten**

1.1 Kraftfahrzeugbestand

**2. Verkehrsunfallentwicklung**

2.1 Entwicklung des Unfallgeschehens im Stadtgebiet Nürnberg

2.2 Getötete Personen

2.3 Getötete Personen nach Beteiligungsarten

2.4 Getötete Personen nach Risikogruppen

2.5 Verletzte Personen

2.6 Zeitliche Verteilung der Verkehrsunfälle

2.7 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

**3. Unfallursachen**

3.1 Alkoholunfälle

3.2 Drogenunfälle

**4. Risikogruppen**

4.1 Risikogruppen nach Alter

4.1.1 Kinder (bis 13 Jahre)

4.1.2 „Junge Erwachsene“ (18 bis 24 Jahre)

4.1.3 „Senioren“ (über 65 Jahre)

4.2. Risikogruppen nach Verkehrsbeteiligung

4.2.1 Radfahrunfälle

4.2.2 Motorradunfälle

4.2.3 LKW-Unfälle

**5. Zusammenfassung**

## Begriffsdefinitionen

**VUPS** **Verkehrsunfälle mit Personenschaden**

**Unfall mit Getöteten**

Als Getötete werden alle Personen gezählt, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

**Unfall mit Verletzten**

Verletzte sind Personen, die bei einem Unfall Körperschaden erlitten haben. Werden sie deshalb zur stationären Behandlung (d. h. mindestens 24 Stunden) in ein Krankenhaus aufgenommen, so gelten sie als Schwerverletzte.

**VUSA** **Verkehrsunfälle mit Sachschaden - Anzeige**

Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Polizei als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit begangen wurde, bei der nach dem bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog eine Geldbuße (mind. 60,- €) festzusetzen oder eine Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr anzunehmen ist. Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt auch vor, wenn ohne Rücksicht auf die Art des Sachschadens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden ist.

**VUK** **Sonstiger Unfall mit Sachschaden (Kleinunfall / Kurzaufnahmeverfahren)**

Ein sonstiger Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn von der Polizei keine oder lediglich eine geringfügige Verkehrsordnungswidrigkeit - die gemäß Tatbestandskatalog mit einem Verwarnungsgeld geahndet werden kann - festgestellt wird.

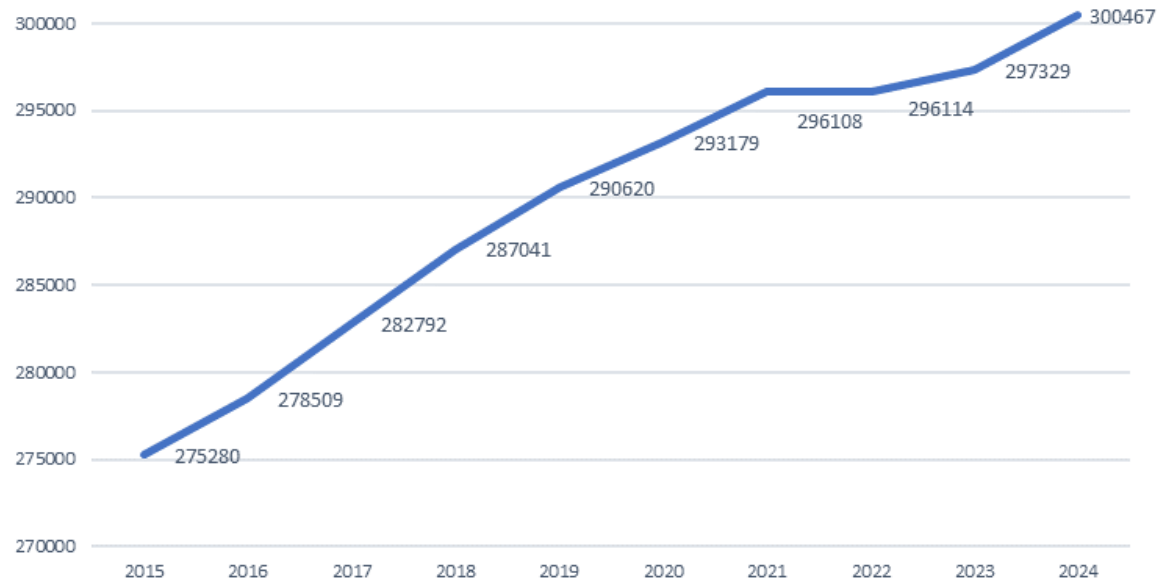
**Alkoholunfall** Steht einer der Unfallverursacher unter Alkoholeinfluss, liegt ein Alkoholunfall vor.

**Schulwegunfall** Verkehrsunfall, bei dem Schüler bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres auf dem Weg von und zu einer schulischen Veranstaltung, einer Betreuungseinrichtung oder einem Hort verletzt oder getötet werden.

**Freizeitunfall** Verunglücken Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren in der Zeit von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr auf Fahrten zwischen oder von Vergnügungen und wird als eine der Unfallursachen Geschwindigkeit, Alkohol-, Drogeneinfluss oder Übermüdung durch die Polizei festgestellt, handelt es sich um einen Freizeitunfall.

# 1. Strukturdaten

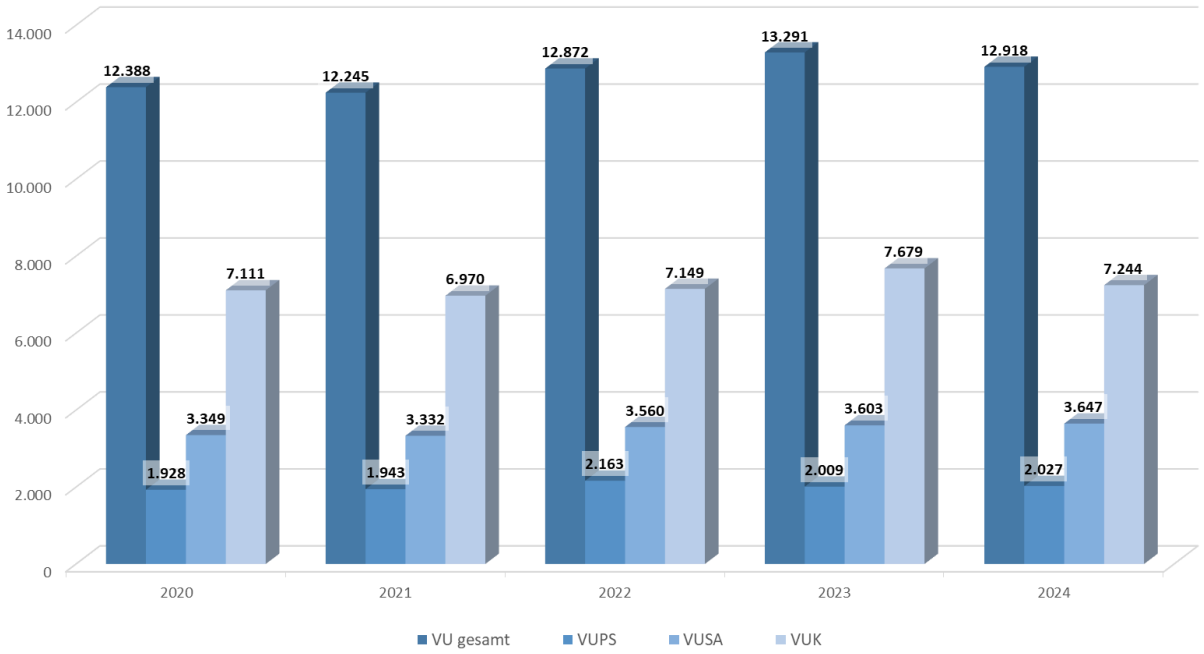
## 1.1 Kraftfahrzeugbestand im Stadtgebiet Nürnberg




Stand: jeweils zum 01.01., Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2023

# 2. Verkehrsunfallentwicklung

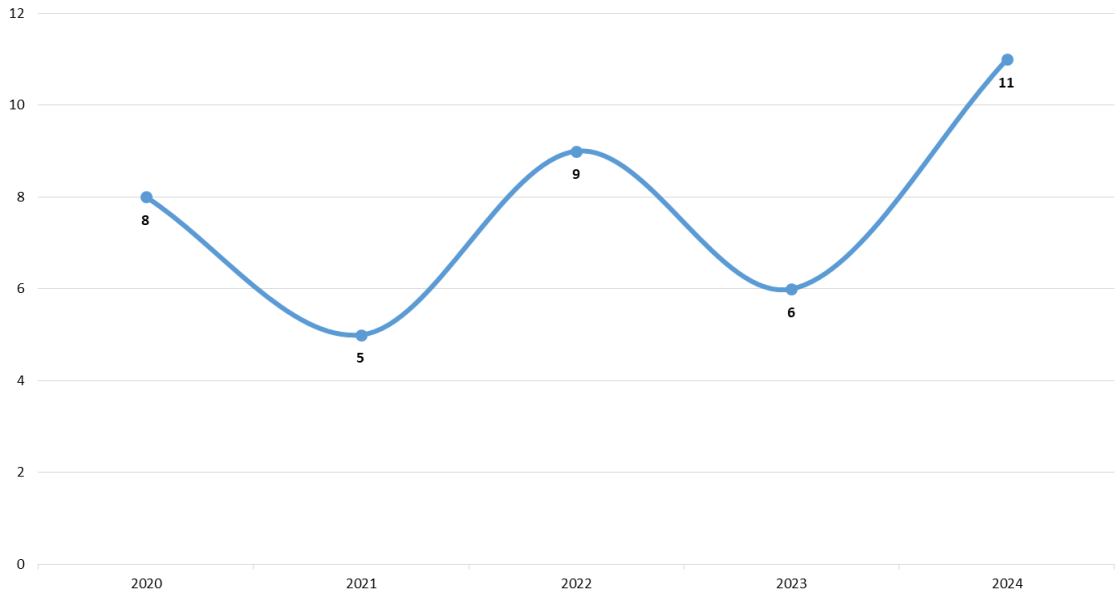
## 2.1 Entwicklung des Unfallgeschehens im Stadtgebiet Nürnberg




**Veränderung zum Vorjahr in Prozent**

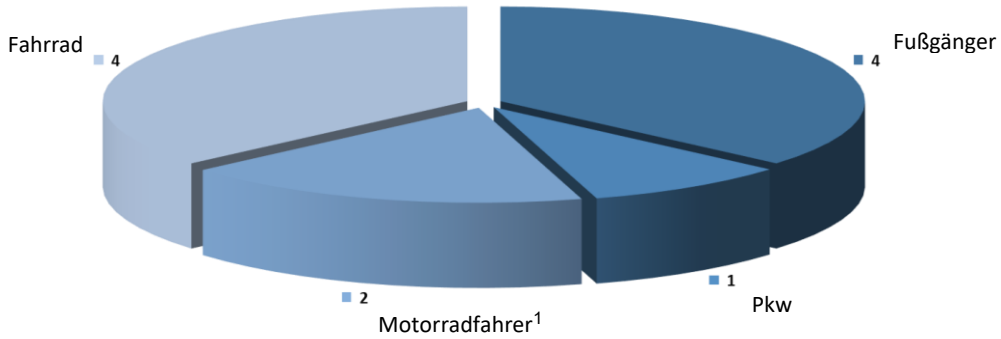
VU gesamt: - 2,81 % VUPS: + 0,90 % VUSA: + 1,22 % VUK: - 5,66 %

## 2.2 Getötete Personen




2024 mussten im Stadtgebiet Nürnberg elf (Vorjahr: sechs) Unfälle aufgenommen werden, bei welchen ein Verkehrsteilnehmer ums Leben kam.

## 2.3 Getötete Personen nach Beteiligungsart



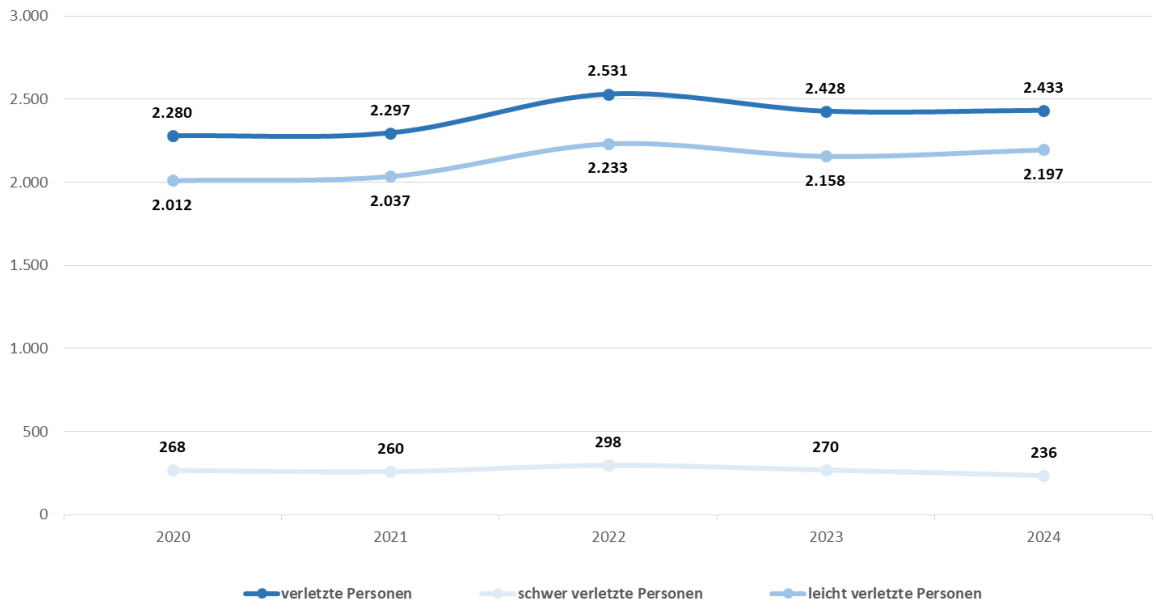

| | | |
|---|---|---|
| Getötete Pkw-Insassen: | 1 | (Vorjahr: 2) |
| Getötete Fußgänger: | 4 | (Vorjahr: 2) |
| Getötete Radfahrer: | 4 | (Vorjahr: 2) |
| Getötete Motorradfahrer[1]: | 2 | (Vorjahr: 0) |

## 2.4 Getötete Personen nach Risikogruppen

| | | |
|---|---|---|
| Kinder (bis 13 Jahre): | 0 | (Vorjahr: 0) |
| Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre): | 1 | (Vorjahr: 1) |
| Senioren ab 65 Jahren: | 5 | (Vorjahr: 2) |

[1] Leichtkrafträder sowie Motorräder / Motorroller über 125 ccm

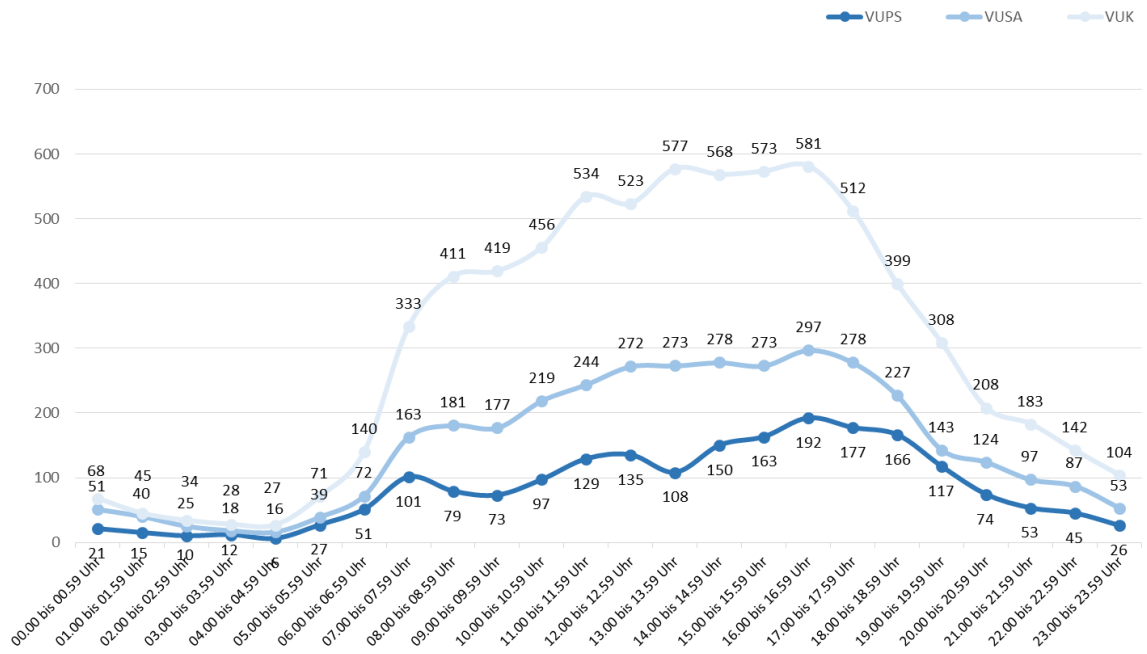
## 2.5 Verletzte Personen




Die Anzahl der verletzten Personen blieb im Jahresverlauf nahezu unverändert (+ 0,21 %). Die Zahl der leicht verletzten Personen stieg leicht (+ 1,81 %), während die Zahl der schwer verletzten Personen deutlich sank (- 12,59 %).

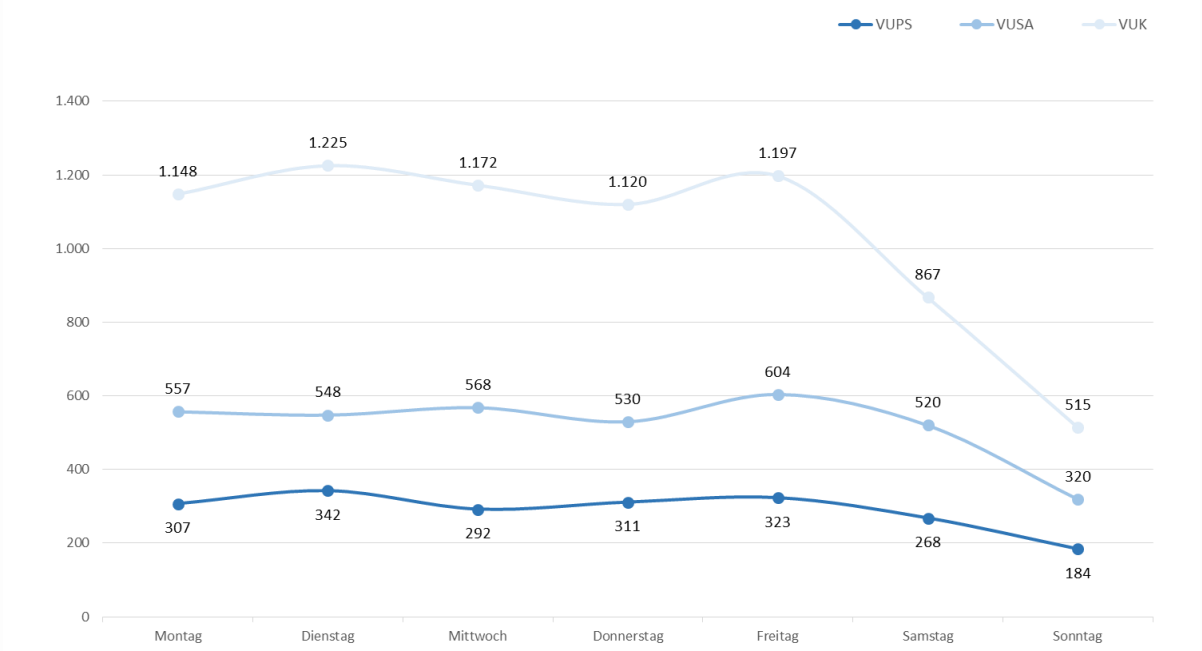
## 2.6 Zeitliche Verteilung der Verkehrsunfälle

### 2.6.1 Verkehrsunfälle nach Tageszeiten



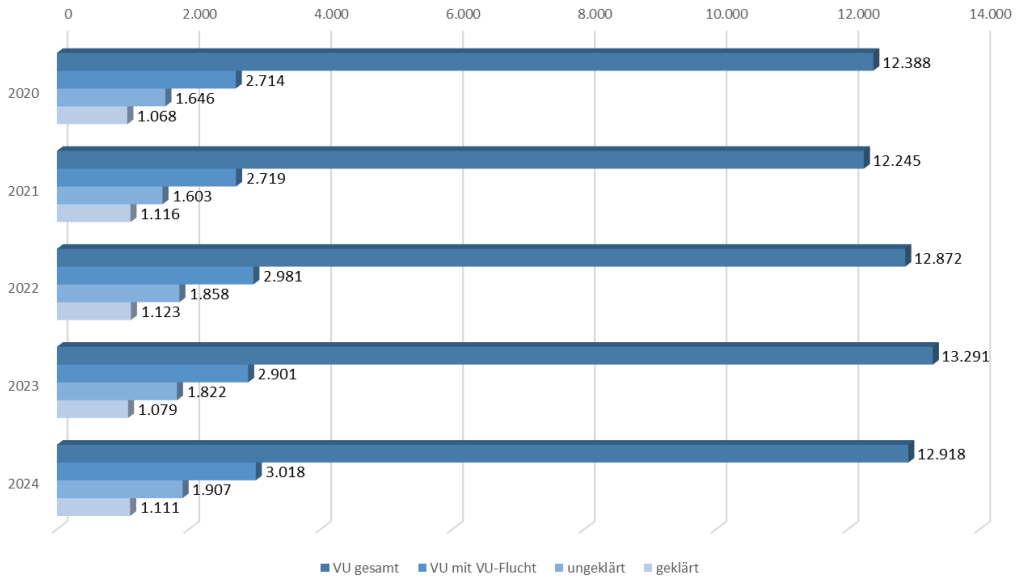

Über alle Unfallarten hinweg sind die höchsten Werte im morgendlichen Berufsverkehr sowie insbesondere in den Nachmittagsstunden („Rush-Hour“) zwischen 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr erkennbar. Nachts nahm das Unfallgeschehen deutlich ab.

### 2.6.2 Verkehrsunfälle nach Wochentagen




Bei der Verteilung der Verkehrsunfälle über die Wochentage zeichnet sich auch 2024 das Bild der letzten Jahre ab: Die klassische Arbeitswoche ist relativ gleichmäßig belastet, an den Wochenenden sinkt die Häufigkeit der Verkehrsunfälle dagegen deutlich.

### 2.7 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

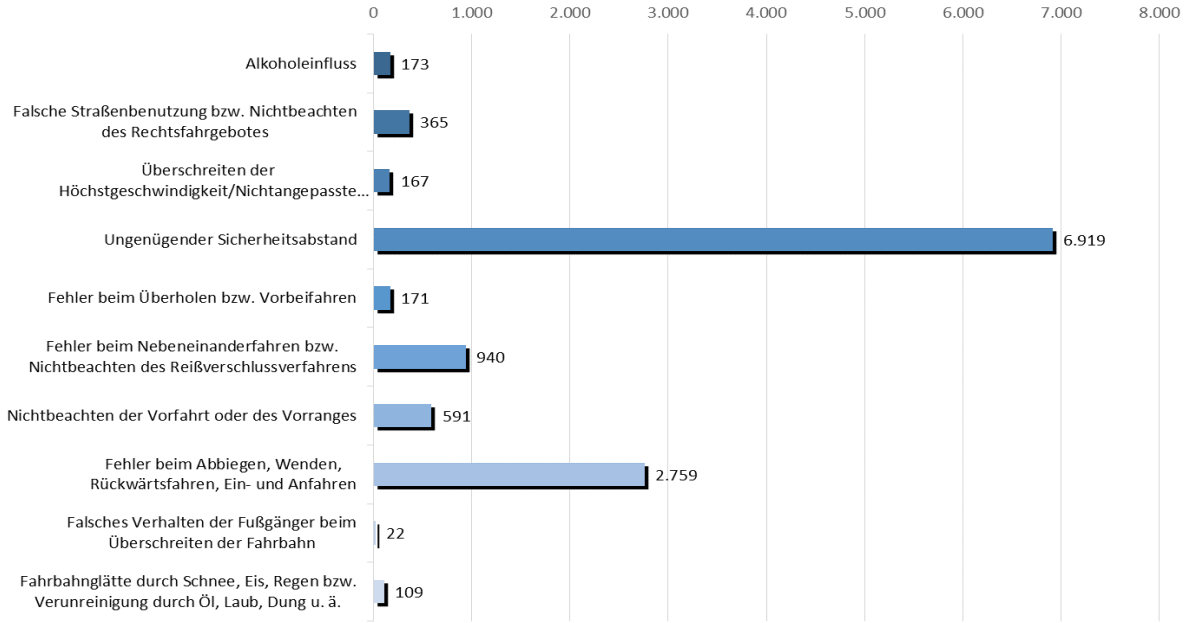



Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten im Stadtgebiet Nürnberg nahm im vergangenen Jahr um + 4,03 % zu. Von den 12.918 Verkehrsunfällen wurden 3.018 als Unfallfluchten bearbeitet. Die Aufklärungsquote hat sich mit 36,81 % geringfügig verringert (Vorjahr: 37,19 %).

## 3. Unfallursachen

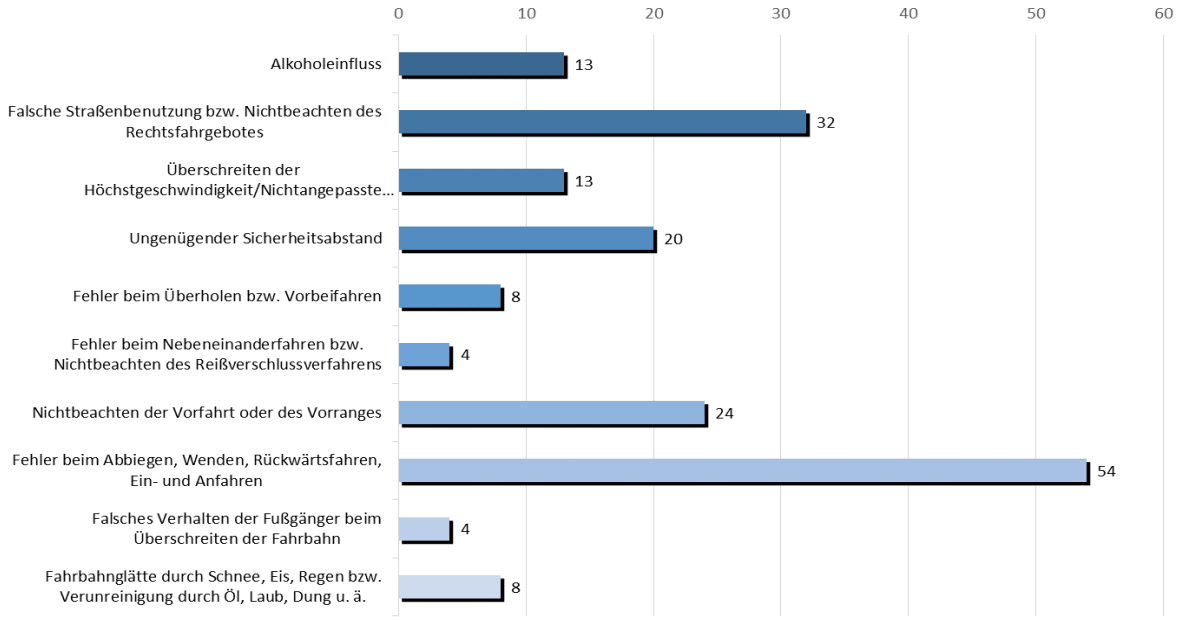
Die drei häufigsten Hauptunfallursachen aller Verkehrsunfälle - inklusive der „Kleinunfälle“ - in Nürnberg waren:

- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren
- Fehler beim Nebeneinanderfahren bzw. Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens

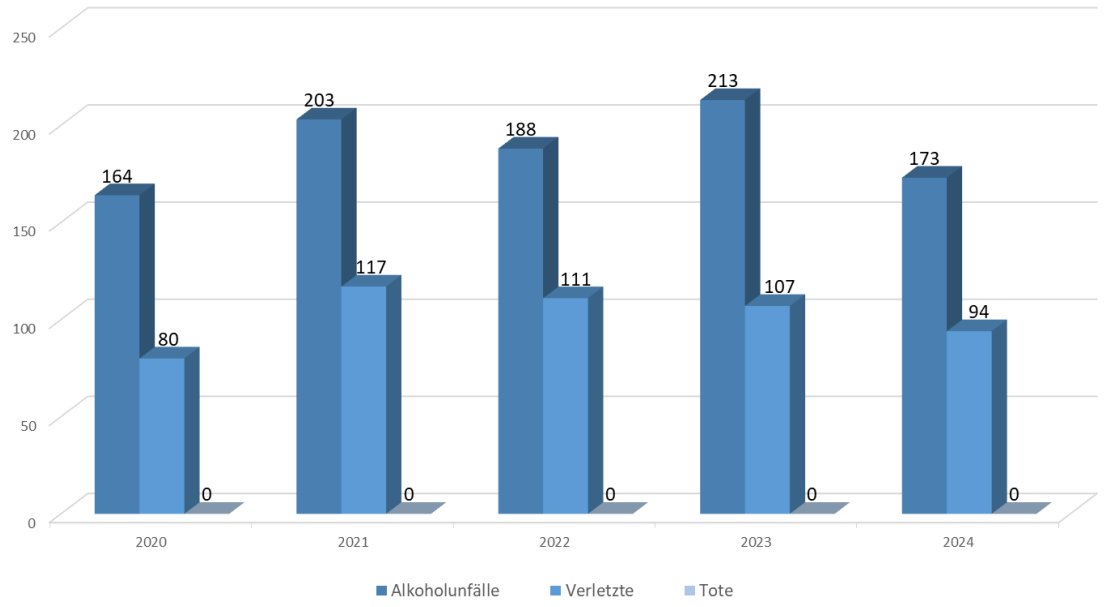



Bei **Verkehrsunfällen mit Toten und / oder Schwerverletzten** waren die häufigsten festgestellten Unfallursachen:

- Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren
- Falsche Straßenbenutzung bzw. Nichtbeachten des Rechtsfahrgebotes
- Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges

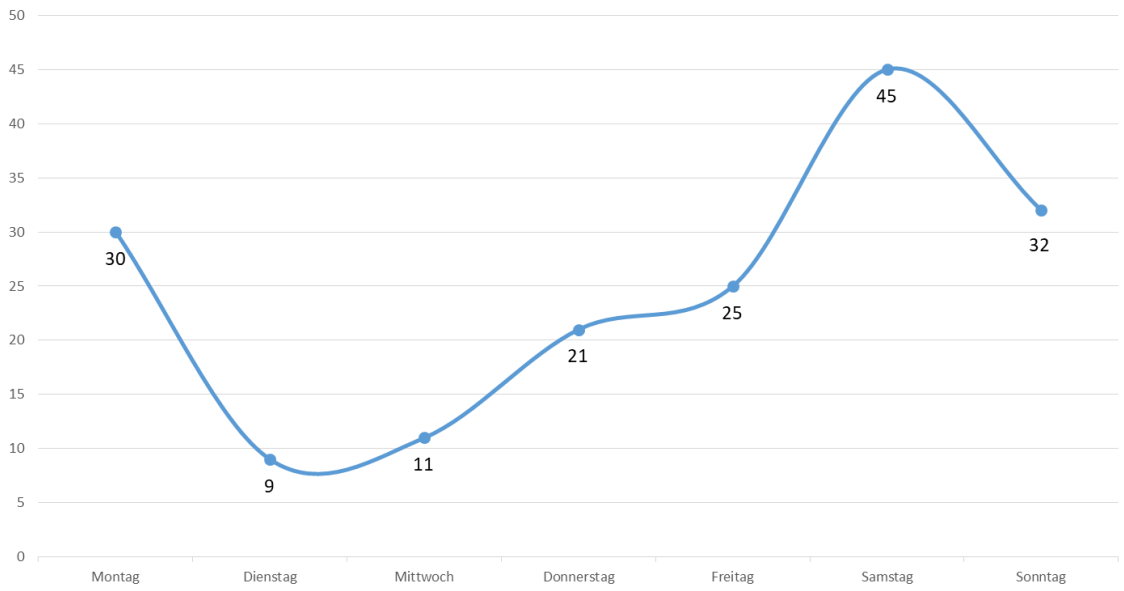


## 3.1 Alkoholunfälle

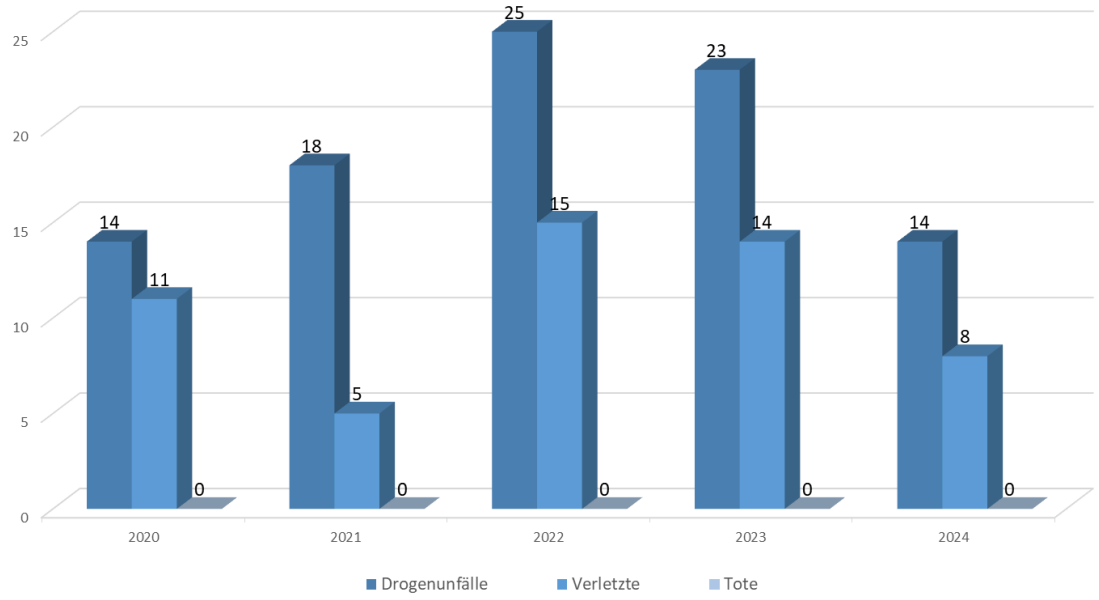



Mit 173 wurden deutlich weniger Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss registriert als 2023 (- 18,78 %). Dabei wurden 94 (- 12,15 %) Personen verletzt.

### 3.1.1 Alkoholunfälle nach Wochentagen

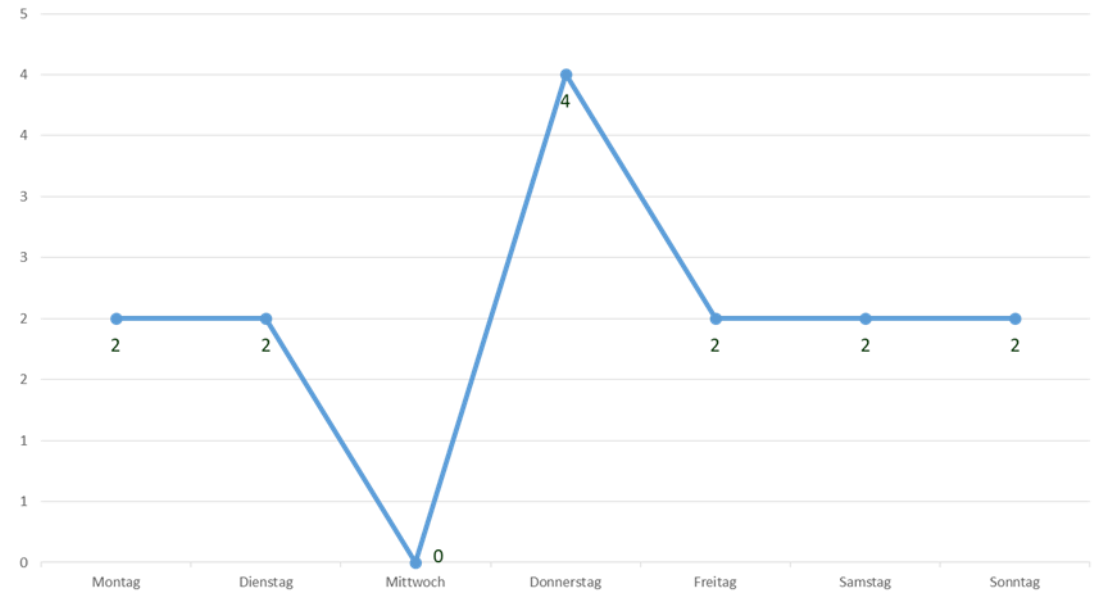


### 3.2 Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung




Im Jahresverlauf 2024 wurden nur 14 Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung (- 39,13 %) polizeilich aufgenommen, bei welchen acht Personen verletzt wurden (- 42,86 %).

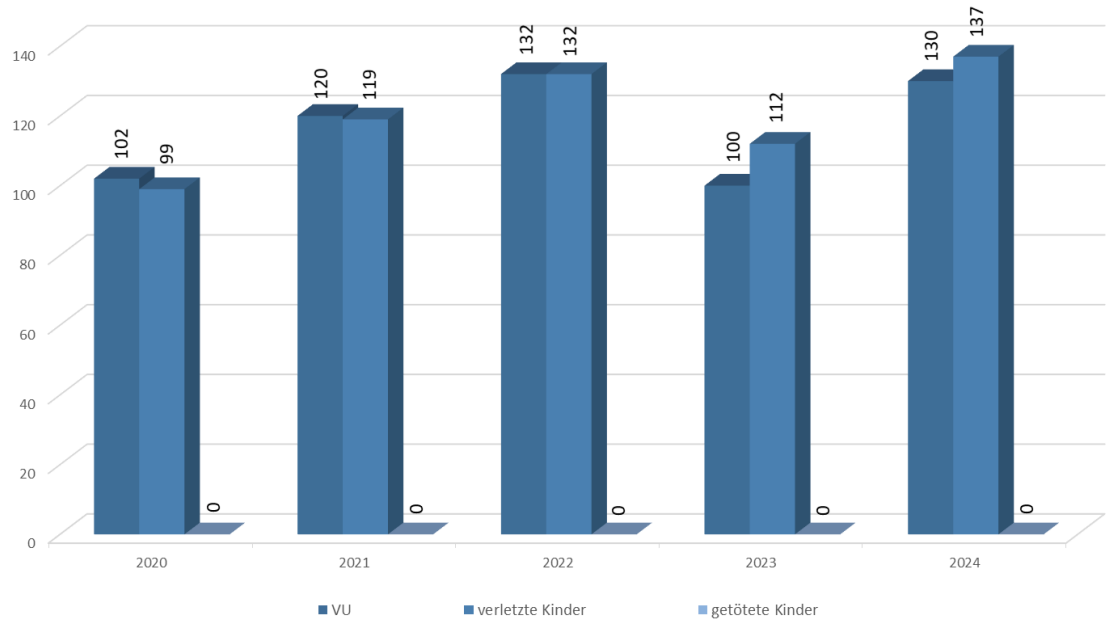
#### 3.2.1 Drogenunfälle nach Wochentagen



# 4. Risikogruppen

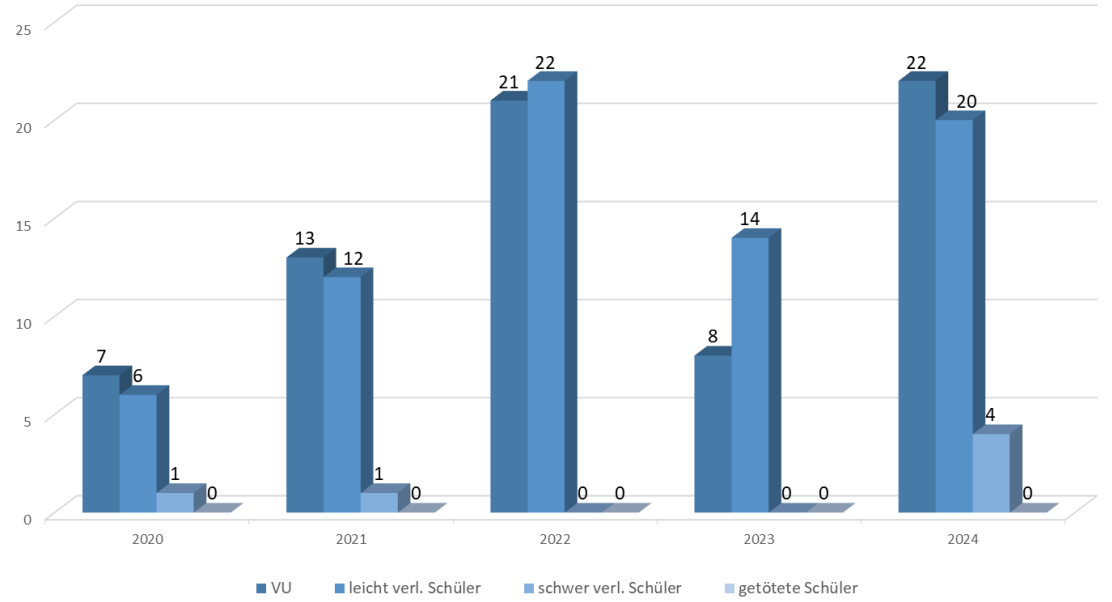
## 4.1. Risikogruppen nach Alter

### 4.1.1 Kinder (bis 13 Jahre)



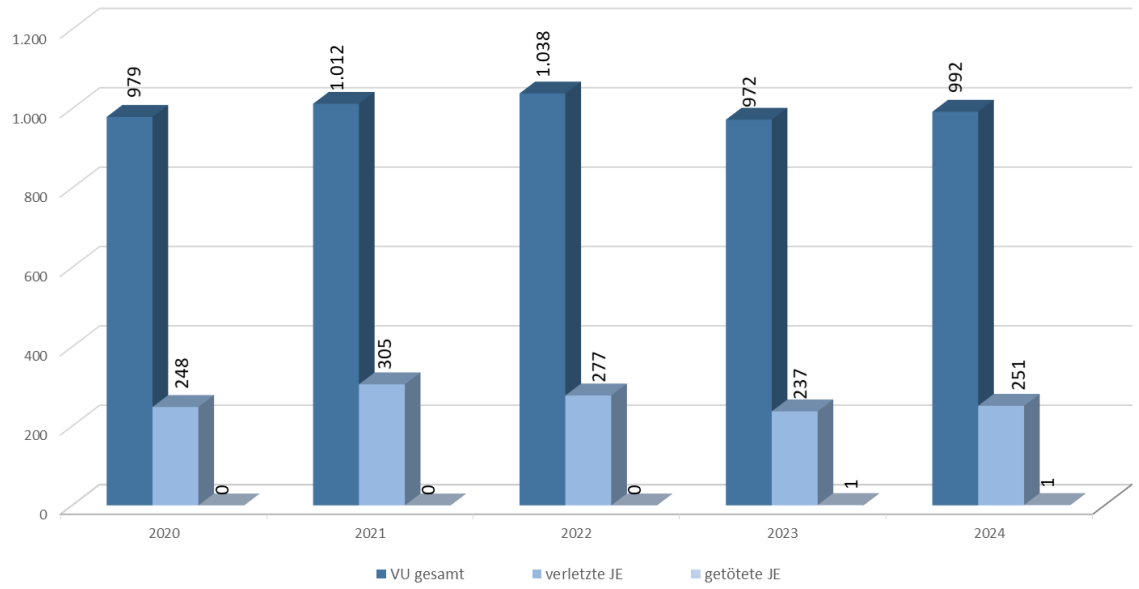

Kinder im Alter bis 13 Jahre waren bei 130 Unfällen (+ 30,0 %) beteiligt und damit deutlich mehr betroffen, als im Vorjahr. Auch die Zahl der verletzten Kinder stieg auf 137 (+ 22,32 %).

#### 4.1.1.1 Schulwegunfälle




Mit 22 ereigneten Schulwegunfällen wurde wieder das Niveau des Jahres 2022 erreicht. 20 Schüler (+ sechs) wurden leicht verletzt, auch vier schwer verletzte Kinder waren zu beklagen. Wie bereits in den Jahren zuvor kam auf dem Schulweg kein Kind ums Leben.

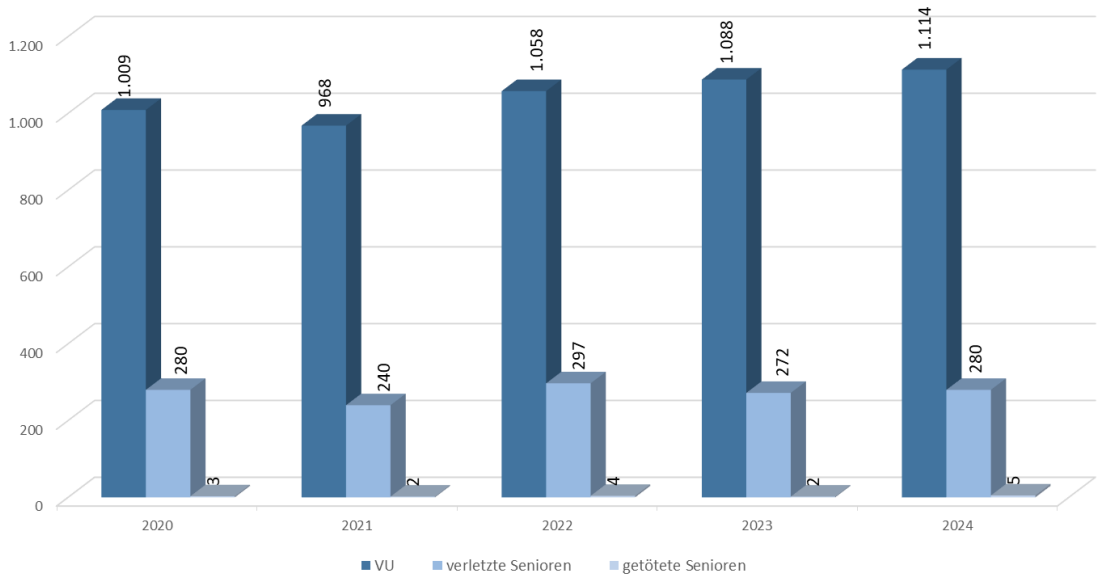
### 4.1.2 „Junge Erwachsene“ (18 bis 24 Jahre)




Bei Betrachtung der schwerwiegenden Verkehrsunfälle mit Sachschaden (VUSA) sowie mit Personenschaden (VUPS) ereigneten sich im Stadtgebiet Nürnberg insgesamt 5.674 derartige Unfälle (+ 1,10 %). Der Anteil der Altersgruppe „Junge Erwachsene“ (18 bis 24 Jahre) an diesen Unfällen beträgt damit 17,48 %. Angesichts eines Bevölkerungsanteils von 8,01 % (2023) sind „Junge Erwachsene“ damit überproportional an den schwerwiegenden Unfällen beteiligt. In etwa der Hälfte der Fälle (484) wurden sie als Hauptverursacher festgestellt.

Insgesamt sanken die Werte in den letzten Jahren leicht.

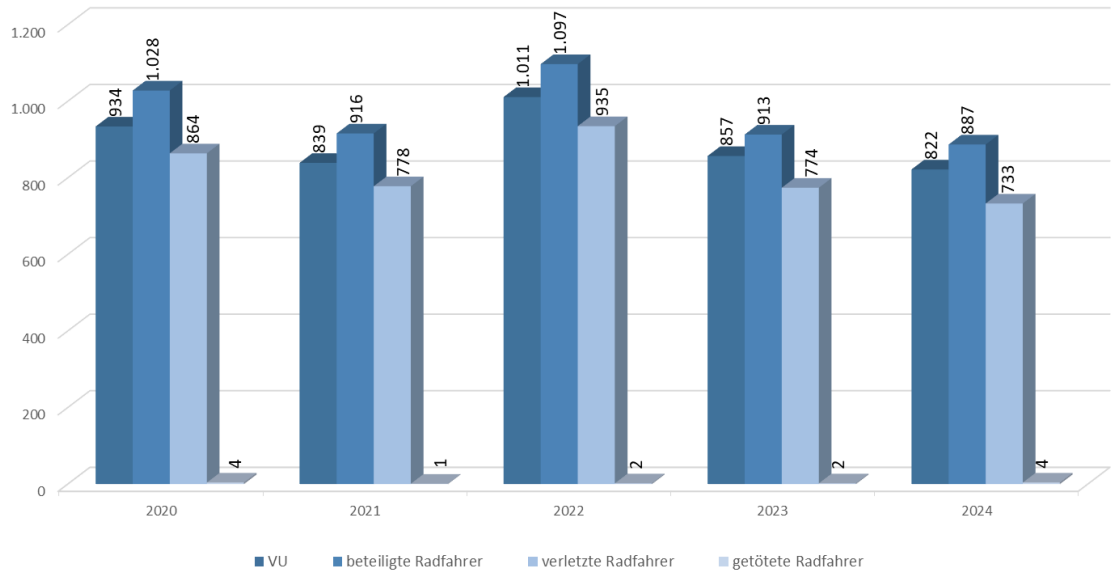
### 4.1.3 „Senioren“ (über 65 Jahre)



Leicht angestiegen im Jahr 2024 sind Unfälle mit Senioren (+ 2,39 %). Bei derartigen Unfällen wurden 280 Senioren (+ 2,94 %) verletzt. Die Altersgruppe ist 2024 an 19,63 % aller schwerwiegenden Verkehrsunfälle (5.674) Nürnbergs beteiligt. Der Bevölkerungsanteil von „Senioren“ lag in Nürnberg bei 20,01 % (2023). Als Hauptunfallverursacher wurde sie in 61,67 % der Fälle festgestellt. Fünf „Senioren“ wurden tödlich verletzt. Damit war nahezu die Hälfte der in Nürnberg tödlich verunfallten Verkehrsteilnehmer über 65 Jahre alt. Drei der Verunglückten waren auf Fahrrädern unterwegs, zwei Personen bewegten sich zu Fuß im Verkehr.

## 4.2 Risikogruppen nach Verkehrsbeteiligung

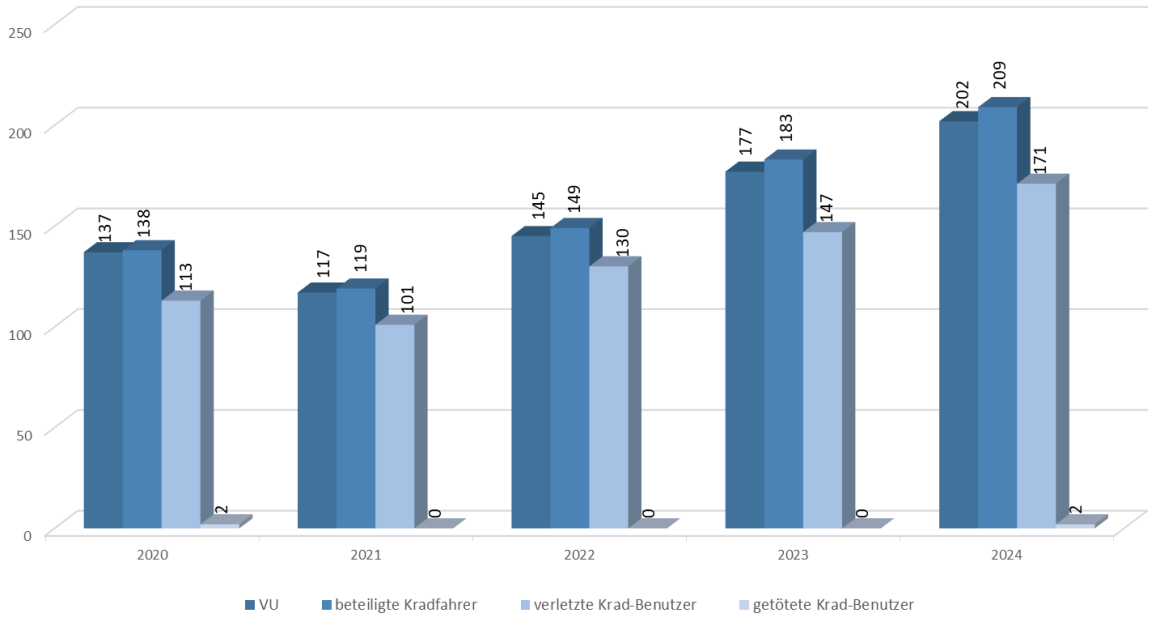
### 4.2.1 Radfahrunfälle




Wie schon im Vorjahr sank auch 2024 die Zahl der Radfahrunfälle auf 822 (- 4,08 %). Die Zahl der verletzten Radler sank ebenfalls, um - 5,30 % auf 733. Allerdings wurden vier Radfahrer tödlich verletzt, davon drei Senioren (über 65 Jahre). Alle vier tödlich Verletzten waren alleinbeteiligt - ohne Einwirkung eines anderen Verkehrsteilnehmers - gestürzt.

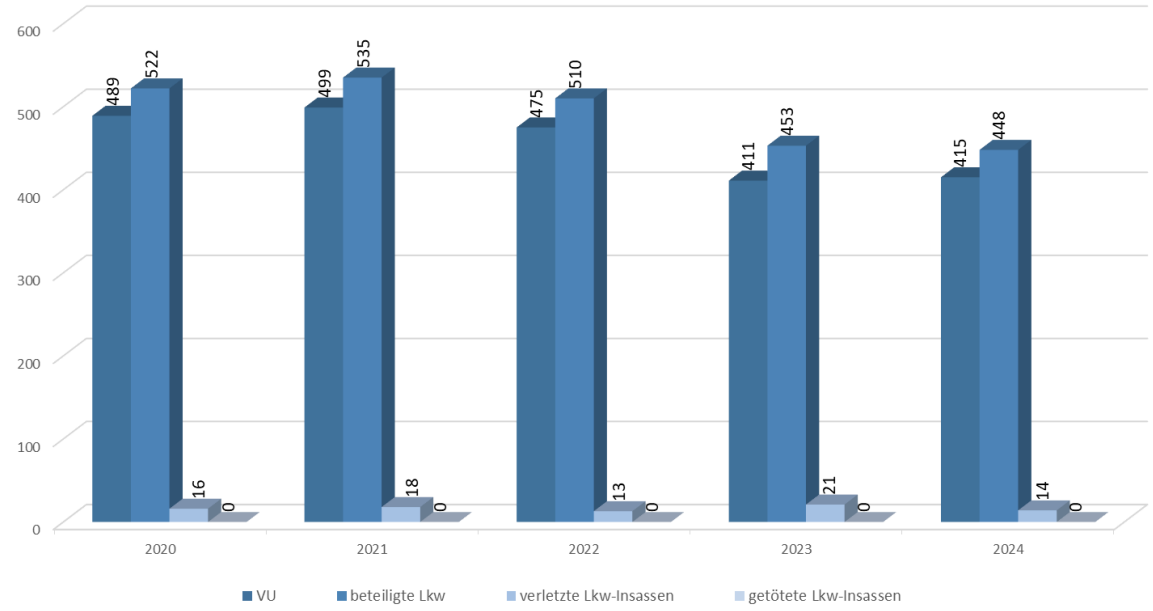
Radfahrer waren in 57,18 % der Unfälle mit ihrer Beteiligung selbst die Hauptverursacher.

### 4.2.2 Motorradunfälle[2]




Im vergangenen Jahr ereigneten sich 202 Unfälle mit Krafträdern (+ 14,12 %), wobei 171 (+ 16,33 %) Krad-Benutzer verletzt wurden; zwei Kradfahrer verstarben.

### 4.2.3 LKW-Unfälle




Die Zahl von Unfällen mit Beteiligung von Lastkraftwagen blieb mit 415 nahezu unverändert (+ 0,97 %). Mit 14 wurden deutlich weniger Lkw-Insassen (- 33,33 %) verletzt als im Vorjahr.

[2] Leichtkrafträder sowie Motorräder / Motorroller über 125 ccm

## 5. Zusammenfassung

Im Jahr **2024** ereigneten sich mit insgesamt **12.918 (- 2,81 %) etwas weniger Verkehrsunfälle** als im Vorjahr. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (+ 0,90%) blieb nahezu gleich, die der schwerwiegenden Verkehrsunfälle mit Sachschaden erhöhte sich leicht (+1,22 %).

2.433 (+ 0,21 %) **Personen wurden verletzt**, wobei in 236 Fällen (- 12,59 %) schwere und bei 2.197 (+ 1,81 %) Personen leichte Verletzungen aufgenommen wurden.

Elf **Verkehrsteilnehmer** wurden **tödlich verletzt**. Damit mussten fünf **Verkehrstote** mehr verzeichnet werden als im Vorjahr: vier Radfahrer, vier Fußgänger, zwei Motorradfahrer und ein Pkw-Insasse.

Der polizeilich registrierte **Sachschaden** sank leicht auf 22.842.000 € (- 2,80 %), wobei der Wert in erster Linie durch vor Ort getroffene polizeiliche Erstschätzungen entsteht.

**Hauptunfallursache** bei den Verkehrsunfällen mit Getöteten und/oder Schwerverletzten im innerstädtischen Verkehr waren erneut Fehler beim Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren/Ein- und Anfahren in den fließenden Verkehr. Bei Betrachtung aller Verkehrsunfälle stand der unzureichende Sicherheitsabstand deutlich an erster Stelle, wobei „Sicherheitsabstand“ sich auf Abstand in alle Richtungen bezieht und beispielsweise Auffahrunfälle im fließenden Verkehr ebenso beinhaltet wie „Parkrempler“.

Die Anzahl der **Alkoholunfälle** sank deutlich auf 173 (- 18,78 %). Rückläufig war auch die Zahl der verletzten Personen (94, - 12,15 %).

Bei den Unfällen unter **Drogeneinwirkung** verlief die Entwicklung noch deutlicher: 14 derartige Verkehrsunfälle wurden aufgenommen, was einen Rückgang von - 39,13 % bedeutet. Verletzt wurden acht (- 42,86 %) Personen.

**Kinder im Alter bis 13 Jahre** waren 2024 deutlich häufiger als im Vorjahr betroffen. Bei 130 Verkehrsunfällen (2023: 100) wurden 137 Kinder verletzt (+ 22,32 %).

Auch die Zahl der **Schulwegunfälle** ist deutlich gestiegen, von acht auf 22, ebenso wie die Zahl der verletzten Kinder (von 14 auf 24).

Die Häufigkeit von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von **Senioren** (über 65 Jahre) blieb nahezu gleich. Bei den 1.114 Vorfällen (+ 2,39 %) wurden 280 Senioren verletzt (+ 2,94 %). Fünf Menschen dieser Altersgruppe verloren ihr Leben.

Erneut ist ein Rückgang bei den **Fahrradunfällen** (inkl. Pedelec, umgangssprachlich oft als „E-Bike“ bezeichnet) festzustellen. Radfahrer waren an 822 (- 4,08 %) Verkehrsunfällen beteiligt, es wurden 733 (- 5,30 %) Radfahrende verletzt und vier (2023: zwei) getötet, davon

waren drei über 65 Jahre alt. Alle vier auf einem Fahrrad tödlich Verletzten waren ohne Einwirkung eines anderen Verkehrsteilnehmers gestürzt, drei von diesen alleinbeteiligt Verunfallten waren älter als 65 Jahre. Drei der Toten hatten keinen Fahrradhelm getragen.

Die Anzahl der Unfälle mit **Krafträdern** (Leichtkrafträder sowie Motorräder / Motorroller über 125 ccm) erhöhte sich auf 202 (+ 14,12 %) bei 171 (+ 16,33 %) Verletzten. Seit 2021 steigt die Zahl dieser Unfallgruppe. Mit 37 stürzte etwa ein Fünftel der verunfallten Motorradfahrer ohne Fremdbeteiligung. Einer der beiden tödlich Verletzten war alleinbeteiligt gestürzt.

**Verkehrsunfälle mit Lkw** ereigneten sich 2024 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (+ 0,97 %). Mit 14 wurden deutlich weniger Lkw-Insassen (- 33,33 %) verletzt.

Ein **unerlaubtes Entfernen vom Unfallort** wurde in 3.018 Fällen angezeigt, was nahezu jedem vierten aufgenommenen Unfall entspricht. In mehr als einem Drittel der Fälle konnte die geflüchtete Person ermittelt und gegen sie ein Strafverfahren bei der Staatsanwaltschaft eingeleitet werden.